

**MERIAN** *live!*

# Spaziergänge in Rom



Zwischen Kolosseum, Vatikan und Trastevere –  
auf 10 Spaziergängen durch Geschichte und  
Gegenwart der Ewigen Stadt

Stefan I . hatte 753 den fränkischen König Pippin I . zur Abwehr der Langobarden um Hilfe gebeten. Dies bedeutete den Bruch mit Byzanz und die Anerkennung der Legitimität der Karolinger. Im Gegenzug sagte Pippin dem Papst die eroberten Gebiete zu. Die genauen Umstände der sogenannten **Pippinischen Schenkung** sind umstritten, aber zumindest wurde dadurch die Basis für den späteren Kirchenstaat geschaffen.

### **Kaiser Karl**

Der Kaisertitel war in Rom seit Ende des 5. Jh. nicht mehr vergeben worden. Der Westen hatte zunächst die byzantinischen Kaiser anerkannt. Indem Karl sich zum Kaiser krönen ließ, stellte

er sich in die Nachfolge der römischen Kaiser und trat fortan als Beschützer des Papstes und des Christentums auf.

Die enge Verbindung zwischen Franken und Päpsten erreichte einen Höhepunkt in der **Kaiserkrönung Karls des Großen**, die durch Papst Leo III. in der Peterskirche erfolgte. Die riesige Porphyrscheibe, auf der Karl am Weihnachtstag 800 die Krone empfing, findet sich heute im Mittelschiff des Nachfolgerbaus in den Boden eingelassen. In karolingischer Zeit wurden in Rom mehrere große Kirchen gebaut, u.a. Santa Cecilia in Trastevere.

Im 11. Jh. geschah der Christenheit, was

zuvor dem Römischen Reich widerfahren war: der Zerfall in zwei Teile. Ost- und Westkirche hatten sich über lange Zeit hin voneinander entfremdet. Das **Große Schisma von 1054**, als Papst Leo IX. und Patriarch Michael I. von Konstantinopel sich gegenseitig exkommunizierten, erklärt sich eher aus kirchenpolitischen denn aus theologischen Gründen. Das Verhältnis beider Seiten zueinander nahm tiefen Schaden, als die Teilnehmer des Vierten Kreuzzugs 1204 gar nicht nach Palästina gelangten, sondern stattdessen Konstantinopel plünderten.

Während des Mittelalters entwickelte

sich Rom immer weiter zu einem wichtigen Wallfahrtsort. Papst Bonifatius VIII erklärte das Jahr **1300** zum ersten **Heiligen Jahr** und versprach den Rompilgern einen besonderen Sündenablass. Eigentlich sollte das Heilige Jahr nur alle 100 Jahre ausgerufen werden – aber da es ein großer Erfolg war und zudem Geld in die päpstlichen Kassen spülte, wurden die Abstände zwischen den Heiligen Jahren immer kürzer.

## **R O M V E R**

Nachdem Rom seine politische Machtstellung verloren hatte, drohte im 14. Jh. auch noch der

Verlust des Papststizes: Auf Druck des französischen Königs Philipps I . wurde der Franzose Bertrand de Got zum Papst gewählt – der zuvor noch nicht einmal Kardinal gewesen war. Die Weihe fand in Anwesenheit des französischen Königs in Lyon statt, und 1309 verlegte Papst Clemens V. seinen Sitz nach **Avignon**. Der offizielle Grund dafür lautete, dass Rom als Papststiz nicht sicher genug sei.

In den 68 Jahren, die nun folgten, residierten insgesamt sieben französische Päpste in Avignon, bis Gregor X . sich schließlich dazu bequeme, wieder nach Rom zurückzukehren. Doch damit war die Avignon-Episode noch längst nicht beendet.